

Bonn und Berlin, 29. Juni 2023

Chance für Wälder weltweit: EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) jetzt konsequent implementieren

Sehr geehrter Herr Bundesminister Özdemir,

heute tritt die neue sogenannte EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) in Kraft. Diese bahnbrechende Verordnung stellt eine enorme Chance dar, die weltweite Entwaldung und Waldschädigung durch den EU-Konsum einzudämmen.

Nun kommt es darauf an, dass alle 27 EU-Mitgliedstaaten die bestehende Verordnung gründlich und konsequent implementieren. 152 Organisationen der Zivilgesellschaft haben in einem gemeinsamen Appell die wichtigsten Maßnahmen zusammengefasst, die nun von den Mitgliedstaaten umgehend in Angriff genommen werden sollten. Die Bundesregierung könnte hier wegweisend handeln und zur wirksamen Umsetzung der Verordnung als Vorbild einen wichtigen Beitrag leisten. Dieser Appell wird heute den zuständigen Minister*innen aller Mitgliedstaaten übermittelt und ist diesem Schreiben ebenfalls beigelegt.

Mit der Umsetzung der bestehenden Verordnung ist es jedoch nicht getan. Es kommt auch darauf an, dass die bereits geplanten Überprüfungen (Reviews) der EUDR dazu genutzt werden, die bestehenden, signifikanten Lücken im Gesetz zu schließen.

So sollte sich die Bundesregierung insbesondere innerhalb des binnen eines Jahres anstehenden Reviews zur Einbeziehung sogenannter "other wooded lands" dafür stark machen, dass die an dieser Stelle bestehende große Gesetzeslücke geschlossen wird. Denn derzeit sind Millionen Hektar ökologisch bedeutsamer Naturräume - wie beispielsweise große Teile des brasilianischen Cerrado - durch das Gesetz nicht abgedeckt.

Auch der zweite Review, der innerhalb der nächsten zwei Jahre ansteht, sollte unbedingt dazu genutzt werden, einen gesetzlichen Rahmen für den Finanzsektor festzulegen sowie die Liste der durch die Verordnung erfassten Produkte zu erweitern.

Besorgniserregend ist, dass der Reviewprozess erst in fünf Jahren vorsieht, die Auswirkungen des Gesetzes auf kleinbäuerliche Produzent*innen zu überprüfen. Es ist jedoch essenziell, dass vonseiten der Mitgliedstaaten jetzt schon mit konkreten Maßnahmen gehandelt wird, um das Risiko auszuschließen, dass Kleinproduzent*innen durch technische, personelle oder finanzielle Nachteile den Zugang zum europäischen Markt verlieren.

Mit der heute in Kraft tretenden Verordnung wird ein dringender und lang erwarteter Schritt gegangen, um die verbliebenen Wälder und Naturräume weltweit vor Zerstörung zu bewahren und effektiven Schutz von Klima und Artenvielfalt voranzubringen. Wir werden die Umsetzung und Verbesserung der EUDR weiterhin verfolgen und uns dafür einsetzen, dass die Europäische Union diese Chance nicht verspielt. Für dieses Gesetz haben wir und viele andere Akteure uns jahrelang eingesetzt. Auch Sie als zuständiger Minister haben gemeinsam mit

Ihren Mitarbeitenden entscheidend dazu beigetragen, dass das Gesetz heute in einer soliden Form in Kraft tritt und im Verhandlungsprozess nicht von weniger ambitionierten EU-Mitgliedstaaten noch mehr geschwächt wurde. Für diesen Einsatz bedanken wir uns herzlich.

Wir freuen uns auf den weiteren Austausch und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

GREENPEACE



Martin Kaiser
Geschäftsführender Vorstand
Greenpeace e.V.

 **Deutsche Umwelthilfe**



Sascha Müller-Kraenner
Bundesgeschäftsführer
Deutsche Umwelthilfe e.V.


ORO VERDE
Die Tropenwaldstiftung



Martina Schaub
Vorständin
OroVerde - Die Tropenwaldstiftung


WWF



Heike Vesper
Chief Conservation Officer Transformation & Policy
WWF Deutschland


GERMANWATCH



Lutz Weischer
Politische Leitung
Germanwatch e.V.